

# Fachtag „Kompetenzzentrum Kinderwunsch – von der Vision zur Realisation“

Aufbau, Zielsetzung und Entwicklungen im Projekt KompKi



Gefördert vom:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

# Organisatorisches zu Beginn



# Agenda

- 16:00 Uhr**      **Begrüßung**  
Prof. Dr. Birgit Mayer-Lewis (Projektleiterin KompKi)  
Grußwort von Sabine Sprywald (Leiterin des Referats „Frauengesundheit“ im  
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend)
- 16:15 Uhr**      **Vorstellung des Projektes „Kompetenzzentrum Kinderwunsch“ –  
Zieldimensionen und Relevanz**  
Prof. Dr. Birgit Mayer-Lewis (Projektleiterin KompKi)
- 16:45 Uhr**      **Diskussion, Anregungen und Bedarfe**
- 17:00 Uhr*      *15 min. Pause*

# Agenda



- 17:15 Uhr**      **Demografische Perspektive auf die Reproduktionsmedizin und Kinderwunsch heute**  
Dr. Jasmin Passet-Wittig (Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung)
- 18:00 Uhr**      Diskussion
- 18:15 Uhr*      *Pause*
- 18:30 Uhr**      **Vorstellung erster Forschungsergebnisse „Kompetenzzentrum Kinderwunsch“**  
Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen des Projektteams KompKi
- 19:05 Uhr**      Diskussion
- 19:20 Uhr**      **Ausblick und Verabschiedung**  
Prof. Dr. Birgit Mayer-Lewis (Projektleiterin KompKi)

# 1. Begrüßung

## **2. Vorstellung des Projektes „Kompetenzzentrum Kinderwunsch“**

## 2. Vorstellung des Projektes „Kompetenzzentrum Kinderwunsch“ – Zieldimensionen und Relevanz

**Warum dieses Projekt?**

**Zentrale Inhalte**

**Wie? Vorgehen im Projekt**



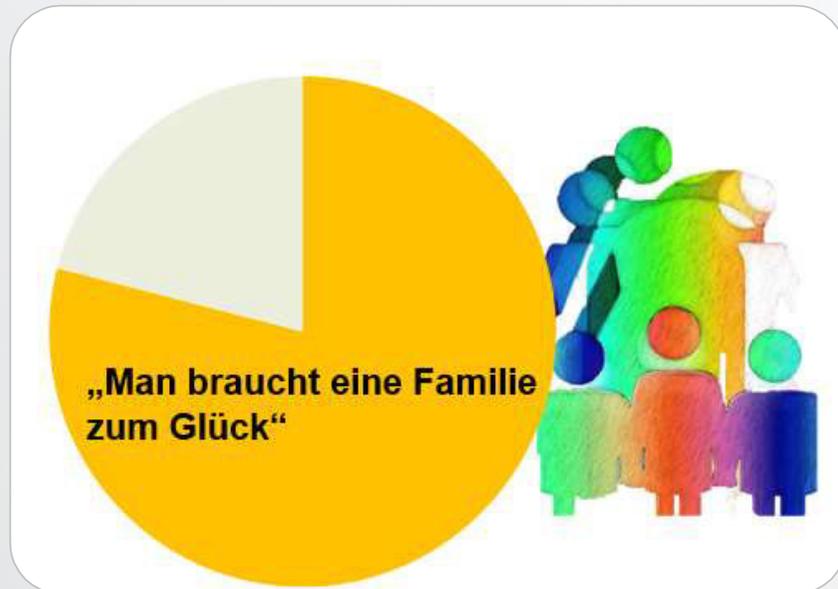


# Warum KompKi?

- 1. Gesellschaftsdynamische Entwicklung hinsichtlich des Kinderwunsches**
- 2. Gesellschaftsdynamische Entwicklung hinsichtlich der Familiengründung mit reproduktionsmedizinischer Assistenz**

# Zu 1.: Familie und Elternschaft haben einen hohen Stellenwert in unserer Gesellschaft

Fast 80% der jungen Erwachsenen geben an:



(vgl. Familienreport 2012, Datenbasis: Allbus 1980-2010)

**93% aller Frauen und Männer im Alter zwischen 18 und 30 Jahren wünschen sich Kinder!**

(vgl. bpb-Datenreport 2016: 75)

**Aber, Rückgang der Anzahl der Familien:**

**1996 mit 13,2 Mio.  -12% 2019 mit 11,6 Mio.**

(vgl. Stat. Bundesamt 2022)

# Zu 1.: Großer Anteil der Bevölkerung mit unerfülltem Kinderwunsch

- BRD: von allen kinderlosen Frauen und Männern im Alter zwischen 20 und 50 Jahren sind 25% ungewollt kinderlos. (vgl. Wippermann 2014: 10/2020: 7)
- Endgültige Kinderlosenquote bei Frauen im Alter zwischen 45 und 49 Jahren in BRD 2018: 21% (vgl. Stat. Bundesamt 2022; Stand 2019)
- Rund 10% aller Paare mit Kinderwunsch sind von Fertilitätseinschränkungen betroffen. (vgl. Hämmerli et al. 2009)



**Prokrastinationseffekte**  
Aufschiebung der Familiengründung:  
Alter der Mutter beim ersten Kind 2021: 30,5 Jahre  
(vgl. Stat. Bundesamt 2022)

**Pluralität der Lebensformen Individualisierungs-,  
Enttraditionalisierungs-  
und Technologisierungseffekte**



## Zu 1.: Inanspruchnahme reproduktionsmedizinischer Assistenz

- Weltweit suchen ca. 56% aller Paare mit unerfülltem Kinderwunsch Hilfe in medizinischen Einrichtungen. (vgl. Boivin et al. 2007)
- In Europa finden pro Jahr > 900.000 IVF Zyklen statt. Pro Jahr werden an die 200.000 Kinder nach außerkörperlicher Befruchtung geboren. (vgl. DIR 2019)
- Inanspruchnahme reproduktionsmedizinischer Behandlungszyklen hat sich in Deutschland zwischen 1982 mit 742 Zyklen und 2020 mit über 110.000 Zyklen weit mehr als ver Hundertfacht.  
(vgl. DIR 2020)
- Größte Gruppe der Patientinnen ist zwischen 35 und 39 Jahren alt.  
Der Anteil der Patientinnen älter als 40 steigt... (vgl. DIR 2020)



## Zu 2. : Familiengründung mit reproduktionsmedizinischer Assistenz

- Über 340.000 Kinder nach In-vitro-Fertilisation in Deutschland geboren (vgl. DIR 2020)
- IVF und ICSI mit Spendersamen nehmen deutlich zu (vgl. DIR 2020)
- Hinzu kommen Geburten von Kindern nach reproduktionsmedizinischen Behandlungen im Ausland ohne und mit Samenspende, Eizellspende oder Embryonenspende sowie Geburten nach Heiminseminationen



## Zu 2. : Veränderungen in den Familiengründungsgeschichten/den Familienbiografien

- Neben heterosexuellen Paaren auch Familiengründung von gleichgeschlechtlichen Paaren und alleinstehenden Frauen
- Schätzungen gehen davon aus, dass weit mehr als 100.000 Kinder, die mit Samenspende gezeugt wurden, in Deutschland leben; aktuell rund 320 Geburten nach in Deutschland durchgeführter medizinischer Samenspendenbehandlung (vgl. DIR 2020)



## Zu 2. : Verarbeitung der Familiengründungsgeschichte

- Familiengründung mit reproduktionsmedizinischer Assistenz häufig als „ultima ratio“-meist vorausgehende lange Phase eines unerfüllten Kinderwunsches
- Verarbeitung von Fertilitätseinschränkungen und erfolglosen Behandlungen, Umgang mit Krisensituationen (Wartezeiten, Misserfolge, Fehl- oder Totgeburten, Paarbebelastungen)
- Lebendgeburtenrate nach ART: 15% bis 20% (altersabhängig): nach drei abgeschlossenen Behandlungszyklen bleiben durchschnittlich immer noch über 50% der Paare kinderlos



## Zu 2. : Verarbeitung der Familiengründungsgeschichte

- gesundheitliche Herausforderungen aufgrund von Frühgeburtlichkeit nach IVF: Einlinge 10,9%, Zwillingen 57%, Drillinge 97,6% (insgesamt liegt der Anteil der Mehrlingsgeburten nach ART bei rund 20%) (vgl. DIR 2020)
- Aufklärung der Kinder über die Zeugungsgeschichte als Teil der Kindbiografie
- bei Gametenspende:
  - Abschied von der Vorstellung einer genetischen Verwandtschaft mit dem Kind
  - Umgang mit geteilter Elternschaft – Was bedeutet dies für die Beteiligten?
  - Umgang mit erweiterten Verwandtschaftsbeziehungen des Kindes:  
z.B. Halbgeschwister in anderen Familien

# Warum KompKi?

## Zusammenfassung



- **Lücken in der Infrastruktur:**  
Versorgung, Begleitung und Unterstützung von Frauen und Männern mit Kinderwunsch sowie von Familien nach Familiengründung mit reproduktionsmedizinischer Assistenz
- **Lücken in der Datenlage für Deutschland** rund um das Thema Kinderwunsch und familiäre Lebenswelten nach Familiengründung mit reproduktionsmedizinischer Assistenz
- **Lücken in der Fort- und Weiterbildung** von relevanten Fachkräften, die mit Frauen und Männern mit Kinderwunsch und Familienmitgliedern nach Inanspruchnahme reproduktionsmedizinischer Assistenz arbeiten
- **Lücken in der Öffentlichkeitsarbeit** zu den relevanten Aspekten rund um den Themenbereich „Kinderwunsch“



# Zentrale Inhalte

**1. Ziele des zukünftigen Kompetenzzentrums Kinderwunsch:**  
Für was soll das Kompetenzzentrum Kinderwunsch stehen,  
welche Aufgaben soll es erfüllen?

**2. Ziele des Projektes:**  
Wie soll die inhaltliche Ausrichtung  
des Kompetenzzentrums ausgestaltet sein?





# Ziele Kompetenzzentrum Kinderwunsch

- **Bündelung der Expertise:**  
zentrale Akteure, zentrale Daten, zentrale Anlaufstellen, Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit
- **(Weiter)Entwicklung und Bereitstellung von relevanten Informationen für**
  - Fachkräfte (psychosoziale Beratung bei Kinderwunsch, Psychologie, Eltern- und Familienarbeit, Adoption, Kindertagesbetreuung, Frühförderung, Familienbildung, Reproduktionsmedizin, Urologie, Gynäkologie, Geburtshilfe, Humangenetik, Pädiatrie ...)
  - Ratsuchende (Frauen und Männer mit Kinderwunsch, Eltern und Kinder nach Familiengründung mit ART, Spender, Angehörige)
- **(Weiter)Entwicklung der Infrastruktur für Unterstützungs- und Beratungsangebote**  
Niedrigschwelligkeit, Bedarfsgerechtigkeit, Füllen von Lücken, Sichtbarkeit der vorhandenen Angebote, Öffentlichkeitsarbeit, Qualitätssicherung

# Ziele Kompetenzzentrum Kinderwunsch



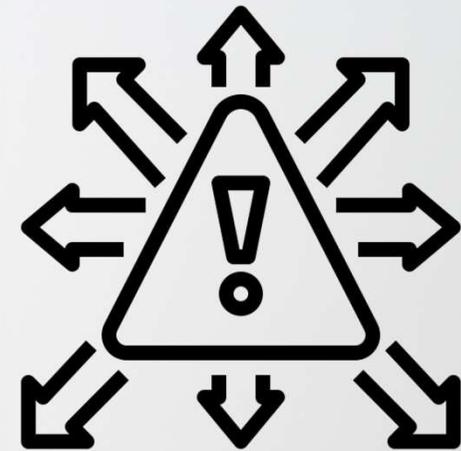
- **Schulung und Weiterbildung relevanter Fachkräfte:**  
Konzeptentwicklung, Ausbau vorhandener Angebote, Qualitätssicherung
- **Konzept- und Strategieentwicklung für langfristig gelingende Kooperations- und Vernetzungsstrukturen** in der Versorgung und Unterstützung von Frauen, Männern, Familien und anderen Beteiligten im Kontext einer Kinderwunschthematik
- **Forschung:** Ausbau der Expertise, Füllen von Forschungslücken
- **Politikberatung:** bundesweit agierendes Kompetenzzentrum



# Ziele des Projektes

## Konzeptentwicklung für die inhaltliche Ausrichtung

- **Aufbereitung des aktuellen Forschungsstandes**
- **Vorhandene Beratungs- und Unterstützungsangebote sowie Versorgungslücken aufzeigen und zur Weiterentwicklung beitragen**
  - **Psychosoziale Beratung bei Kinderwunsch**
  - **Familiale Lebenswelten nach Familiengründung mit reproduktionsmedizinischer Assistenz**
  - **Spenderkinder, Spender, Halbgeschwister**
  - **Unerfüllt bleibender Kinderwunsch**





# Ziele des Projektes

## Konzeptentwicklung für die inhaltliche Ausrichtung

- Erkenntnisse zur Effektivität von Beratung bei Kinderwunsch erweitern
- Forschungslücken aufzeigen
- Grundlagen zur Netzwerk- und Kooperationsarbeit erweitern
- Förderung interdisziplinärer Perspektiven und Kooperation



**Ergebnis:**

**Konzept für die inhaltliche Ausrichtung des Kompetenzzentrums Kinderwunsch**

# Wie? – Vorgehen im Projekt Projektdesign



- Projektförderung durch das BMFSFJ mit einer Laufzeit 08/2021-07/2024
- Projektteam: 2 Vollzeitstellen (über 5 Teilzeitstellen), 30% Transferaufgaben, Projektleitung
- Qualitätssicherung durch Wissenschaftlichen Beirat (Prof. Dr. Ralf Dittrich, Prof. Dr. Heribert Kantenich, Dr. Petra Thorn, Monika Uszkoreit (M.A. Soziologie), Prof. Dr. Tewes Wischmann)
- Aufbau einer Webseite: [www.kompki.de](http://www.kompki.de)
- Fachveranstaltungen
- Erhebungen



# Wie? – Vorgehen im Projekt

## Erhebungen - Forschungsdesign

### **Ziel:**

Schaffung einer fundierten wissenschaftlichen Grundlage für die Erarbeitung des Konzeptes für ein **bundesweit agierendes Kompetenzzentrum Kinderwunsch**

### **Übergeordnete Forschungsfrage:**

Welche Inhalte und Aufgaben soll das zukünftige Kompetenzzentrum Kinderwunsch erfüllen,

- um die bedarfsgerechte Beratung und Unterstützung rund um das Thema Kinderwunsch für Betroffene und Fachkräfte weiterentwickeln zu können,
- Forschung voranzutreiben und
- den gesellschaftlichen und politischen Herausforderungen adäquat begegnen zu können?

# Forschungsdesign



Ausblick  
Fachtag  
Herbst 2023

## Quantitative Forschung

### Online-Fragebogenerhebung

Welches Wissen, welche Haltung und welche Angebots- und Fortbildungsbedarfe haben die Fachkräfte verschiedener Berufsgruppen und Disziplinen rund um das Thema (un-)erfüllter Kinderwunsch?

## Qualitative Forschung

### Round-Table-Gespräche

Wie muss ein Kompetenzzentrum Kinderwunsch strukturell gestaltet sein und welche Inhalte müssen aufbereitet werden, um allen Zielgruppen (Fachkräfte, Ratsuchende, Interessierte) gerecht zu werden?

Erste  
Ergebnisse  
heute

# Forschungsdesign

Ausblick  
Fachtag  
Herbst 2023

## Quantitative Forschung

### Online-Fragebogenerhebung

#### Zielgruppen: Fachkräfte

- die mit Frauen und Männern arbeiten, deren Kinderwunsch sich nicht oder nur mit medizinischer Assistenz erfüllt (Reproduktionsmedizin, psychosoziale Beratung, Geburtshilfe, Humangenetik, Urologie, Trauerberatung, Adoptionsberatung, Lebensberatung etc.)
- die mit Familien arbeiten, die sich mit reproduktionsmedizinischer Assistenz gegründet haben (Eltern, Kinder, Angehörige) (Kinderheilkunde, Kindertagesstätten, Familienbildung, Ehe- und Familienberatung, therapeutische Fachkräfte, Frühförderung etc.)
- die mit Spenderpersonen arbeiten (Samenbanken, Beratungsstelle etc.)

# Forschungsdesign

## Quantitative Forschung



### Zielsetzung:

Erfassung der Erfahrungen, Einschätzungen und Bedarfe von Fachkräften unterschiedlicher Disziplinen deutschlandweit

- **Erhebungsinstrument (Entwicklung Januar – Juli 2022):**  
Standardisierter Onlinefragebogen mit überwiegend geschlossenen Fragen, ergänzenden offenen Fragen und der Erhebung von demografischen Daten
- **Pretest (August 2022):**  
Durchführung des Pretests mit Personen aus der Zielgruppe, um Rückmeldungen zu Verstehbarkeit und Ausfüllbarkeit des Fragebogens einzuholen, Modifikation des Fragebogens
- **Befragungszeitraum:** Sukzessive Befragung der Berufsgruppen in einzelnen Wellen ab Mitte Oktober 2022
- **Auswertungsmethode:** Deskriptive Datenauswertung nach Gesamt, Untergruppen und Gruppenvergleichen
- **Verwertung der Ergebnisse:**  
Empfehlungen zur bedarfsgerechten Gestaltung des inhaltlichen Konzeptes für das Kompetenzzentrum Kinderwunsch

# Forschungsdesign



## Qualitative Forschung

### Round-Table-Gespräche/Fokusgruppe

Zielgruppen: Fachkräfte relevanter Disziplinen und Ratsuchende



#### Fester Kreis (interdisziplinär):

- Zyklus: 1-2x pro Jahr
- Anzahl: 3-4

#### Rollierender Kreis (fachbereichsspezifisch):

- Zyklus: 2x pro Jahr
- Anzahl: 5-6

# Forschungsdesign

## Qualitative Forschung



**Zielsetzung:** Sichtbarmachung von disziplinbezogenen Relevanzsystemen und kollektiven Orientierungsrahmen der teilnehmenden Fachkräfte, deutschlandweit

- **Erhebungsinstrument:** Expertendiskussion/Fokusgruppe mit strukturiertem Interview-Leitfaden, Tonbandaufnahme und Transkription; Ergänzende Erfassung soziodemografischer und Einstellungsdaten über halbstandardisierten Fragebogen
- **Befragungszeitraum:** Mai 2022 – Februar/März 2024
- **Auswertungsmethode:** Inhaltsanalyse
- **Verwertung der Ergebnisse:** Empfehlungen zur bedarfsgerechten Gestaltung des inhaltlichen Konzeptes für das Kompetenzzentrum Kinderwunsch

# Ziel des Projektes

## Zusammenfassung



Fundierte wissenschaftliche  
Grundlage für die inhaltliche Gestaltung  
des Konzeptes für ein **bundesweit agierendes**  
**Kompetenzzentrum Kinderwunsch**





# Fragen, Wünsche, Anregungen?



# Vielen Dank für Ihr Interesse!

Kompetenzzentrum Kinderwunsch

Prof. Dr. Birgit Mayer-Lewis

E-Mail: [kompki@evhn.de](mailto:kompki@evhn.de)

Telefon: 0911 / 272 53 795

Bärenschanzstraße 4

90429 Nürnberg



Gefördert vom:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend